EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
AUGSBURG-KRIEGSHABER UND CRAMERTON

21. Jahrgang, Nummer 89
September - November 2020

BLICKPUNKT ST.THOMAS

Kriegshaber ist bunt! Gott sei Dank!

Wie die Kinder in der Kita: Gemeinschaft macht stark!

Wichtige Telefonnummern:

ÖkumenischeTelefonseelsorge (gebührenfrei)	**0800 111 0 111**
	0800 111 0 222
Trauer-Telefon	**349 73 49**
Anonyme Alkoholiker e.V.	**192 95**
Drogenhilfe Schwaben e.V.	**343 90 25**
Annapunkt „ansprechBar“ Im Annahof 4, Mo–Fr 11–16, Sa 12–14 Uhr, Information, Beratung, Kircheneintrittsstelle, Seelsorge	**450 1717**
Evang. Sozialstation Augsburg-West	**228 18 80**
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	**324 43 27**
Frauenhaus Augsburg	**2 29 00 99**
Beauftragte für Frauen und Kriminalitätsopfer beim Polizeipräsidium Schwaben Nord	**323-3151**

Impressum

Herausgeber ..... Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas
..... Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg
Redaktionsteam ..... Dietrich Tiggemann (dit, v.i.S.d.P.), Bastian Geldmacher (bg), Jasmin Leib (jl), Claudia Böhme (cb), Daniela Tiggemann (dat), Birgit Ritter (br), Brigitte Engelhart (be), Anja Gaul (ag), Dieter Gaul (dg), Wolfgang Böhm (wb),.Gerald Berger (gb), Bianca Parstorfer. (bp)
Fotos ..... Dieter u. Emilia Gaul, Bastian Geldmacher, Gerald Berger, Heiner Staib, Daniela Tiggemann
Erscheinungsweise..... vierteljährlich (Dez., März, Juni, Sept.)
Auflage ..... 2000 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss 25.10.2020
Beiträge, Manuskripte an ..... Pfarramt St.Thomas oder d.tiggemann@gmx.de
Druck:..... Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg
Die redaktionelle Bearbeitung und Kürzung von eingesandten Beiträgen behält sich die Redaktion vor.
© 2020 Pfarramt ST.THOMAS – Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Der BLICKPUNKT ST.THOMAS wird ohne Werbung finanziert. Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten ist daher sehr willkommen! IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15, BIC: AUGSDE77XXX – Stadtsparkasse Augsburg

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

Kirche & Politik – immer schon eine spannungsgeladene Sache. Den Einen ist das kräftige Wort „der Kirchen" zu Fragen unserer Gesellschaft zu lasch; Anderen gilt es als Sündenfall, als unzulässige Vermischung zweier Welten. Dabei befinden wir uns in guter Gesellschaft der alttestamentlichen Propheten: Heftig, beharrlich mischten sich diese in das tägliche Regierungsgeschäft ihrer Könige ein. Die Aufgabe der Prophetie lag darin, ein aufmerksames **Wächteramt** wahrzunehmen: Staatslenkende Verantwortung muss soziale Gerechtigkeit pflegen, den Zusammenhalt kräftigen, weitsichtig Frieden suchen.

Dieses Wächteramt versuchen auch unsere Kirchen mit Leben zu füllen, mal laut mal leise, mal hervorragend gelungen mal fehlerhaft. Nur wer nichts tut, macht keine Fehler.

Wenn nun zunehmend Menschen **aus den Kirchen austreten, entziehen** sie damit einem Gemeinschaftsdenken ihre **Solidarität**; so ergeht es auch Vereinen und anderen Sozialverbänden. Das ist eine gesellschaftliche Katastrophe, über deren Folgen wir reden müssen.

Gemeinsam mit den röm.-katholischen, altkatholischen und freikirchlichen Glaubensgeschwistern bringen wir unermüdlich unsere Ideen und Gedanken für **ein gutes, gesundes Miteinander im Stadtteil** ein. Jeden Sonntag beten wir für den Zusammenhalt der Menschen, unsere täglichen Treffen sind ein unermüdlich-hoffnungs-fröhliches Einüben und Entdecken stärkenden Miteinanders. Wir wissen, dass der Ruf nach „dem Staat" nichts besser macht – **wir selbst sind gefragt.** Christ*innen bringen sich in dieses Wirken ein, **suchen der Stadt Bestes.**

Ich nehme dankbar Abschied von unserer St.Thomas-Gemeinde. Hier durfte ich Tag für Tag mit kräftig zupackenden und herzlichen Menschen zusammenwirken. Offen, engagiert, phantasievoll und weitsichtig habe ich die vielen Mitarbeitenden erlebt. Wir konnten miteinander ein lebendiges Gemeindeleben gestalten. Dabei wurde ich auch in meinen schweren Zeiten liebevoll getragen; das werde ich nie vergessen!

Ich wünsche den vielen wunderbaren Menschen in dieser Gemeinde alles erdenklich Liebe und Gottes begleitenden Segen. Er prägt jedes gute Wächteramt.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Dietrich Tiggemann

Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

GKR in Corona-Zeiten

Trotz Corona-Krise versuchte der GKR seine Aufgaben wahrzunehmen, Pfarrer Tiggemann besprach dazu mit den beiden Vertrauensfrauen Karin Mante und Mirjam Berg sowie mit unserem „Finanzmanager“ Wolfgang Halbritter die dringendsten Probleme. Am 5. Mai traf sich der GKR zu einer ersten Sitzung unter Einhaltung der Abstandsregeln. Wolfgang Halbritter erläuterte ausführlich, warum die Rücklagen übersichtlicher gestaltet werden sollten. Darüber hinaus stellte er den Kapitalbedarf und die damit verbundene Kreditaufnahme vor. Der Kirchenvorstand folgte seinen Vorschlägen.

Neue Heizungsanlage

Die Heizungsanlage für St.Thomas ist bereits seit längerer Zeit ein Thema in der Gemeinde. In diesem Zusammenhang hat der Umweltausschuss ein Kooperations-Projekt mit der Hochschule Augsburg zur Planung einer neuen Heizanlage initiiert. Entsprechend wurden die Technologien Pelletheizung und Blockheizkraftwerk sowie Solarthermie und Wärmepumpe aus diesem Projekt heraus vorgeschlagen. Die Ergebnisse aus dieser Studie wurden unter den Gesichtspunkten der Ökonomie und der Ökologie betrachtet. Dazu wurden Anschaffungskosten, Betriebskosten und Amortisierungszeit im Vergleich zur Gastherme geprüft. Weiterhin spielten bezüglich der Umweltverträglichkeit auch die CO_2- und Schadstoff-Emissionen, die Lebensdauer der Anlage und weitere Nachhaltigkeitskriterien (Energie-Effizienz, Indirekte Umweltauswirkungen, Naturschutz, Abfall) eine Rolle. Der Umweltausschuss wird den Bericht für die Belange von St.Thomas weiterentwickeln und darauf basierend dem GKR eine Beschlussvorlage zuleiten.

Hygienekonzept

Schließlich verabschiedete der GKR ein Hygiene-Konzept, mit dessen Hilfe die Gruppenaktivitäten wieder aufgenommen werden können. Das allgemeine Hygienekonzept muss je nach Gruppe spezifisch abgeändert werden, die Leitungen werden geschult. Alle Gruppenmitglieder werden durch die Leitung in das Hygienekonzept eingewiesen und müssen sich in eine Teilnehmerliste mit Namen und Telefonnummern eintragen. Diese Liste wird vier Wochen im Pfarrbüro aufbewahrt. So kann z.B. der Posaunenchor ThomasBlech unter Einhaltung der allgemeinen Regeln und mit Hilfe dieses Hygienekonzeptes wieder mit den Proben beginnen. *<gb>*

Was zu lesen gesucht? In diesem „Bücherschrank“, einer umgebauten Telefonzelle neben dem Jugendhaus Kriegshaber, teilt man Bücher miteinander. Jeder kann dort Bücher entnehmen - und dafür andere hineinstellen. Mit „Lesestoff“ macht der Besuch des Osterfeldparks noch mehr Spaß!

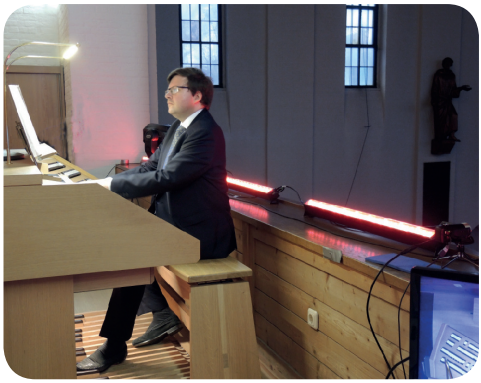
Abschied von St. Thomas: Walter Freyn zieht weiter

Nach 20 treuen Dienstjahren an der Orgel hat Walter Freyn Augsburg und St. Thomas zum 1. Juli 2020 verlassen.

Es ist der Corona-Pandemie geschuldet, dass es eine leise Verabschiedung war im Gottesdienst am 28. Juni. Auch aufgrund einer Taufe war der Gottesdienst immerhin gut besucht und Pfarrer Tiggemann hatte seine liebe Müh und Not, den Taufspruch „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29) so auszulegen, dass niemand vor Schreck aus der Kirche austritt: Unser Gott ist kein Machtmensch, sondern ganz anders! Hallelujah! Aber drängt sich angesichts dieses unseres Gottes dann eigentlich nicht die Frage auf, ob Macht möglicherweise grundsätzlich verdächtig ist?

Ich finde: Gegen Fragen dieser Art ist das jahrelange segensreiche Wirken Walter Freyns in St. Thomas das lebendigste Zeugnis. Ob Walter ein Machtmensch ist weiß ich nicht, aber er hat richtig viel drauf! Und er war sich nicht zu schade, seine beeindruckenden Fähigkeiten in den Dienst der St. Thomas Gemeinde, in den Dienst Gottes zu stellen: Die geschickten Hände des Künstlers wirbelten sonntäglich zum Lob Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher über das Orgelmanual. Mit klugem Blick von der Empore half er beim Organisieren hochklassiger Konzerte und stand der Gemeinde mit Expertise zur Seite, zuletzt bei der Orgelrenovierung. Viele durften Walter als geistreiches Gegenüber im Gespräch erleben, stets ausgestattet mit der Redlichkeit des Wissenschaftlers und einer Kaffeetasse. Hallelujah!

Und nun ist er weitergezogen, nach St. Gallen in die Schweiz. Mit Blick auf den Bodensee. Dort hat seine Verlobte eine Stelle



Kann es auch an anderen Orgeln: Walter Freyn

als Oberärztin im Kantonsspital angetreten und Walter hat die Möglichkeit wahrgenommen, ins Schweizer Büro seiner Firma zu wecheln. Die Hochzeit der beiden wird Ende August stattfinden. Nach Umzug und Hochzeit hofft Walter, in der Schweiz auch eine Orgel zu finden. Uns bleibt derweil, Walter Freyn alles Gute für seinen weiteren Weg zu wünschen! Und natürlich die Hoffnung, ihn auch gelegentlich wieder in Konzerten in St. Thomas erleben zu dürfen. Konkret geplant ist noch nichts, auch wegen Corona.

Trotz Planungsschwierigkeit soll es im September aber noch eine würdige Verabschiedung für Walter Freyn geben. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Halten Sie also Augen und Ohren offen!

Übrigens hat der Nachfolger für Walter Freyn an der St. Thomas Orgel seinen Dienst bereits angetreten: Der neue Chordirigent der Chaplains, Georgij Munteanu bekleidet seit dem 1. August auch die Organistenstelle an St. Thomas (Kirche und Chaplains). *<wb>*

Der Schneider von Oberhausen

Irgendwie ist es so, als wäre das nicht Oberhausen. Irgendwie ist es so, als würde man durch diese kleine Nähstube eintreten in einen Hauch von 1001 Nacht – voller Leichtigkeit, voller Erwartung, voller Geschichten, mit viel farbigem Garn und ein paar kleinen Maschinen, und vor allem ist hier ein Mensch, der sein handwerkliches Geschick mit einer Fröhlichkeit ausstrahlt, dass man sich am liebsten gleich einen Anzug schneidern lassen möchte.

Fahr Karami ist gelernter Näher. Seit vier Jahren lebt er mit seiner Frau und drei Kindern in Augsburg. Der 40jährige Syrer kam aus Idlib hierher, um Frieden und Arbeit zu finden – er hat das auf eine Art und Weise geschafft, die einem Respekt und Achtung abnötigt vor diesen Menschen, die ihre alte Heimat womöglich nie mehr sehen werden. Fahr Karami näht und schneidert mit einer Leidenschaft, die nur einer in sich tragen kann, der seinen Beruf – seine Berufung – tagtäglich aufs Neue liebt. Wenn es in Augsburg einen Sultan gäbe, er würde sicherlich nur da in der Lauginger Straße 5 nahe beim Oberhauser Bahnhof seine Gewänder fertigen lassen.

Einhorn und Firmenlogo

Voller Stolz zeigt er auf seine maschinellen Helfer, insbesondere auf eine vollautomatische Stickmaschine. „Ich mache dein Foto auf ein T-Shirt“, sagt er und verweist lachend auf einige der mehreren tausend Grafiken und Bilder, mit welchen er Hemden, Handtücher, Babywäsche und Kissen verschönern und kennzeichnen kann – vom

Auf dem Bild v.l. Fahr Karami, Wolfgang Taubert, Projektkoordinator Sport und Integration im Freiwillligen Zentrum Augsburg, Nahed Moued, Flüchtlingslotsin.

Einhorn-Emblem für kleine Mädchen bis zum Sportverein-Abzeichen für Mama und das Firmenlogo für Papa. „Ich weiß nicht, ob es in Augsburg noch jemand gibt, der einen solchen Apparat hat“, sagt er. Fahr Karami ist ein Künstler mit Nadel und Faden – er näht und schneidert auch nach eigenen Entwürfen Hemden und Hosen und Kleider, wie beispielsweise für eine schöne Hochzeit, Anzüge und sogar Uniformen, und natürlich kann er alles fachmännisch ändern. Er kann auch alles waschen und bügelt noch mit der Hand – man fühlt sich hier zuhause, als wäre sein kleines Geschäft ein lebendiger, geradezu romantischer Teil eines Bazars irgendwo in Arabien.

Fahr Karami hat, als die Corona-Krise einsetzte, sofort geholfen. Der Familie, Freunden, syrischen Mitbürgern und immer mehr Menschen. Er hat Masken genäht, und er tut dies noch, viele davon umsonst oder für wenig Geld. Er ist einer, der eine ganz feine soziale und humane Ausstrahlung hat, in deren Nähe man sich sofort wohl fühlt. Es ist nicht gut, dass es in Syrien einen derart schrecklichen Krieg gibt. Aber es ist gut, dass Menschen wie Fahr Karami zu uns gekommen sind. Es sind unsere neuen Freunde.

Wolfgang Taubert

Mama Süheyla aus Antakya in der Türkei:

„Mensch ist Mensch!“

Süheyla wurde in einem kleinen Dorf bei Antakya/Türkei geboren. Da es sehr schwierig war in der Türkei einen guten Job zu finden, zogen ihre Eltern in den Libanon. Süheyla blieb mit ihren 3 älteren Geschwistern in ihrem Dorf bei den Großeltern. Sobald sie in die dritte Klasse kam, folgten sie und ihre Geschwister ihren Eltern in den Libanon. Als dort jedoch der Krieg ausbrach, mussten alle Ausländer das Land verlassen. Kurz darauf lernte sie Ali kennen, der zufällig einen Sommer lang in Antakya war. Ursprünglich kam er zwar aus dieser südtürkischen Stadt, war allerdings bereits als Sechsjähriger mit seinen Eltern nach Deutschland gekommen, da auch diese in der Türkei keine Arbeit finden konnten. So kam es, dass Süheyla, schon bald frisch verheiratet, mit Ali und seiner Familie auf dem Weg nach Deutschland war. Drei Tage lang reisten sie zu siebt in einem großen Auto. Das Erste, das sie in Deutschland auf einer Autobahnraststätte gesehen hatte, war eine Braut mit riesigem Blumenstrauß beim Fotoshooting. Dieser Zufall ist ihr bis heute noch stark in Erinnerung geblieben.

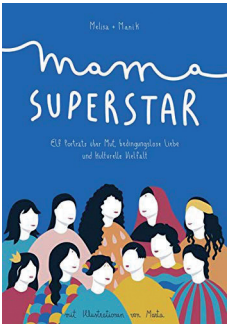
Als ich Süheyla nach den größten Unterschieden zwischen ihrer alten und neuen Heimat frage, meint sie spontan „Das Papier an den Wänden.“ Denn Tapeten, so sagt sie, kenne man in der Türkei nicht. Aber auch die spitzen Dächer, die wir hier in Deutschland haben, waren ihr anfangs fremd. Doch besonders die Mentalität der Deutschen enttäuschte die junge Frau. Die Nachbarn seien viel distanzierter als sie es gewohnt war, und es wird viel weniger gegrüßt und gefeiert. Sie merkte bald, dass die Menschen hier länger brauchen, um sich neuen Leuten zu öffnen. Aber sie schaffte es schließlich mit Herzlichkeit und Geduld trotzdem schnell Freundschaften zu knüpfen.

Das größte Problem, das Süheyla bis heute hat, ist aufgrund ihrer Herkunft in eine Schublade gesteckt zu werden. „Mensch ist Mensch. Ich lebe seit 30 Jahren hier! Ich bin eine Deutsche.“ Sie berichtet davon, dass in ihrem Dorf Menschen aus fünf verschiedenen Religionen harmonisch nebeneinander leben. Lange Zeit habe sie dies gar nicht gewusst. Deshalb versteht sie es auch nicht, wieso Menschen einander so verurteilen können, ohne sich zu kennen. „Meine Heimat war nicht so.“

Ihr Tipp im Umgang mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund: „Man muss das Leben zusammen genießen und offen aufeinander zugehen.“

Eine Frage an ihre Tochter Aylin: Warum ist deine Mama ein Superstar?

„Sie lässt sich nicht unterkriegen. Wenn sie zum Beispiel etwas falsch ausspricht und verbessert wird, hat sie das Selbstbewusstsein einfach weiterzusprechen. Andere würden aufhören zu reden, aber sie steht drüber.“ *<bp>*



Mama Superstar
Elf Porträts über Mut, bedingungslose Liebe und kulturelle Vielfalt
von Melisa Manrique und Manik Chander, erschienen im Mentor Verlag
Hardcover: 24,90 €

In „Mama Superstar“ werden elf außergewöhnliche Frauen vorgestellt. Sie kommen von überall aus der Welt, aus Indien, Südkorea oder Mexiko. Doch alle haben sie eines gemeinsam: Sie sind irgendwann hier in Deutschland gelandet. Mithilfe ihrer Töchter erzählen diese Mütter ihre sehr persönlichen Geschichten, schwelgen in Erinnerungen an ihre Heimat und erinnern sich an ihre Einreise oder gar Flucht hierher. Sie berichten von den vielen Veränderungen und dem Kulturschock, den die Deutschen ihnen geboten haben. *<bp>*

Süheylas Rezept:

Kısır (Bulgursalat)

Zutaten für 2 Personen

2 Gläser Bulgur (fein)
1 EL Paprikamark
1,5 Gläser heißes Wasser
1 Lauchzwiebel
1 Handvoll Petersilie
1 Handvoll Pfefferminze
100 ml Olivenöl
2 – 4 EL Granatapfelsaft
Salatblätter
Salz und Pfeffer bei Bedarf

Bulgur und Paprikamark mit dem heißen Wasser vermengen, danach abdecken und ziehen lassen, bis der Bulgur eingeweicht ist. (ca. 15–20 Minuten)

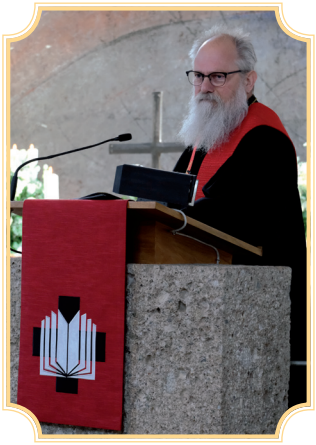
In der Zwischenzeit die Lauchzwiebeln, Petersilien und Pfefferminze waschen und fein schneiden. Bulgur mit der Hand kneten bis er aneinander klebt. Olivenöl und Granatapfelsaft hinzugeben und unterrühren. Zum Schluss Lauchzwiebeln, Petersilie und Pfefferminze unterheben. Bei Bedarf mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Salatblätter waschen, neben der Schüssel Kısır plazieren und servieren.

Kısır wird oft direkt vom Salatblatt aus gegessen, so spart man sich Besteck und die Finger bleiben sauber.

Pfarrer Dietrich Tiggemann geht in den Ruhestand!

Am 04.10.2020 müssen wir unseren unvergleichlichen und liebgewonnenen Pfarrer Dietrich Tiggemann nach zehn Jahren in St.Thomas in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Dies hätten wir gerne mit einem rauschenden Abschiedsfest gemacht! Aufgrund der aktuellen Bedingungen, die uns die Corona-Pandemie diktiert, können wir dies aber nur in einem sehr überschaubaren Kreis tun.



Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur eine sehr begrenzte Anzahl von Gästen einladen dürfen. Es wäre schön, wenn Sie Pfarrer Tiggemann mit Ihrem Gebet und guten Gedanken an diesem Tag bei diesem Schritt begleiten.

Sollte sich die Situation in nächster Zeit verbessern, informieren wir Sie selbstverständlich auf unserer Homepage (www.st-thomas-augsburg.de) über alle Änderungen. <bp>

Gottesdienste

Mit dem Monat September nehmen wir – die Kirchengemeinden St.Thomas & Friedenskirche Stadtbergen – wieder den verabredeten gemeinsamen Gottesdienst-Plan auf. Die Angebote an den drei Gottesdienstorten folgen im Monat einem bestimmten Rhythmus. Dieser bringt es mit sich, dass in regelmäßigen Abständen an den Hauptkirchen kein Gottesdienst gefeiert wird. Damit möchten wir die Gleichwertigkeit der drei Predigtstätten unterstreichen; zugleich erreichen wir dadurch eine Entlastung der Gottesdienst-Leiter*innen, zumal in Vakanzzeiten. *<dit>*

Datum	Feiertag	St. Thomas Kirche 9:30	Friedens-kirche 9:30	St. Thomas Chapel 11:15
06.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	X	X	
13.09.	14. Sonntag nach Trinitatis		X	X
20.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	X		
27.09.	Erntedank	X		X
04.10.	17. Sonntag nach Trinitatis Abschied Tiggemanns	15:00 X	Gemeinde-fest	
11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis		X	X
18.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	X	X	
25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	X		X
01.11.	Reformationsfest	X	X	
08.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		X	X
15.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	X	X	
18.11.	Buß- und Bettag			18:00 X
22.11.	Ewigkeitssonntag	X	X	
29.11.	1. Advent	X	X	X

Hinweis zu Gottesdiensten, Gemeindefest, Kinder-Gottesdienst und Gruppen

In den letzten Monaten haben wir in unseren Kirchengemeinden schmerzhaft lernen müssen, wie wir trotz strenger Hygiene-„Spielregeln“ beieinander bleiben können. Die Einschnitte in unser Gemeindeleben sind heftig – dennoch: die St.Thomas-Gemeinde ist lebendig!

Bis auf weiteres werden keine größeren Feste stattfinden können. Deshalb wird unser Gemeindefest am 20. September einmal ganz anders ausfallen: Es wird ein „Gemeindefest to go“ an verschiedenen Orten unseres Gemeindegebiets werden!

Die Gottesdienste finden zu den gewohnten Zeiten in Kirche und Chapel statt; dabei nehmen wir auch wieder den mit der Friedenskirche Stadtbergen verabredeten gemeinsamen Gottesdienst-Plan auf. Bitte achten Sie darauf: Nicht an jedem Sonntag ist an jedem Ort eine gottesdienstliche Feier!

Bis auf Weiteres gilt es, die geltenden und immer neu angepassten Hygiene-Gesundheits-Regeln einzuhalten. Das verändert viele unserer Feste und gottesdienstlichen Abläufe. Bislang haben wir dies aber mit ruhiger Gelassenheit und zugewandter Umsicht miteinander gemeistert. Manch ein Gottesdienst findet unter den besonderen Bedingungen sogar eine großartige Intensität.

Parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen möchten wir versuchen, mit den Kleinen in Kirche und Chapel ihren eigenen Kinder-Gottesdienst zu feiern. Bitte: Achten Sie auf die Meldungen nach den Sommerferien!

<dit>

Gruppen und Kreise

Für jede einzelne Gemeindegruppe hat unsere Gemeindeleitung ein passendes Hygiene-Gesundheits-Konzept erarbeitet und beschlossen.

Das bedeutet für die kleinen Gruppen keine großen Schwierigkeiten. Lediglich für große Zusammenkünfte müssen wir – gemäß den geltenden Abstandsregeln – die zugelassene Teilnehmenden-Zahl je nach Größe des Raumes beschränken; die genau gültigen Angaben und Regeln sind problemlos im Pfarramt zu erfahren.

Wir bemühen uns stetig, das Miteinander zu ermöglichen und zu unterstützen. *<dit>*

Die neuen Wege des Konfikurses

Der Konfikurs findes dieses Jahr nicht statt. Böse Zungen würden behaupten, dass wir nur faul sind.

Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Seit Ostern, machen wir uns Gedanken darüber, wie es denn weiter gehen kann. Hygienekonzepte, ein nicht stattfindendes KonfiCamp und das Risiko, Dinge doch wieder absagen zu müssen, lässt uns ganz neue Wege gehen.

Ja, der Kurs setzt (im regulären Sinne) dieses Jahr aus, aber wir lassen euch nicht alleine stehen. Die ersten Angebote für die kommenden Konfirmanden, aber auch für die „alten“ Konfirmanden, die noch auf ihre Konfirmationen warten müssen, nehmen schon Formen an.

Der „reguläre“ Kurs fängt im Frühsommer 2021 an, dann hoffentlich wieder mit KonfiCamp!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Diakon *Bastian Geldmacher*.

Die Jugend startet wieder durch

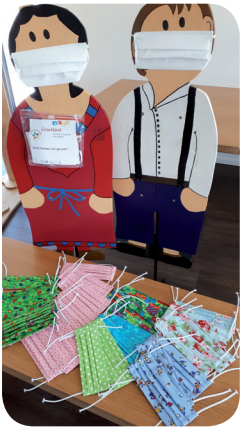
Endlich treffen wir uns wieder! Gemeinsam hat sich die Jugend nach den Kontaktbeschränkungen getroffen, um ein schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Sportliche Herrausforderungen beim Gummihuhngolf (eine Mischung aus Minigolf und Baseball - ja, der Ball ist ein quietschendes Gummihuhn) haben wir gemeistert und die Zeit bei bestem Wetter genossen.

Und alle freuen wir uns auf die Zeit nach den Sommerferien, wenn die Jugendarbeit wieder voll durchstartet. MAK-Sitzungen, Jugendausschuss, Gruppen und Kreise, Ausflüge, Planungstreffen, Konfitreffen und vieles MEHR!

P.S.: der erste Ausflug findet am 12. September statt. Für nähere Informationen einfach beim nächsten Jugendlichen oder Diakon Bastian Geldmacher nachfragen. *<bg>*

Herzlich Willkommen im K.I.D.S. Familienstützpunkt Nord/West



Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, so erging es uns in den letzten Wochen wie vielen anderen Familien auch. Viele unserer Aktionen mussten wir absagen und es ist noch nicht klar, was wir im Herbst wieder anbieten können bzw. dürfen. Wir wünschen uns, dass sich bei uns wieder Familien zu Krabbelgruppen treffen können. Wir hoffen, wieder ein Elternseminar „Stark durch Erziehung“ anbieten zu können. Und den Elternabend „Zwischen zwei Welten“ zum Umgang mit digitalen Medien möchten wir auch nochmals organisieren. Unseren „Donnerstagsplausch im Viertel“ würden wir im Herbst auch gerne wiederbeleben. Weiterhin möchten wir mit „Babymassage“ anfangen.

Aber wir sind auch dankbar, diese Zeit bisher gut überstanden zu haben und mit unserer MiniMaxigruppe wieder begonnen zu haben. Wir freuen uns schon, wieder persönlich mit Familien im Kontakt zu sein und nicht nur telefonisch oder per Email. Aber keiner von uns weiß, wohin die Entwicklung geht und was wir wann anbieten werden.

Deshalb: Fragen Sie bei uns nach (Tel.0821/65094790) oder schauen Sie auf unsere Homepage (www.graceland-ev.de).

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

<Marion Grinzinger>

Musik zum Sonnabend!

heißt eine neue Konzertreihe, in der Georgij Munteanu, der seit einem Jahr die Chaplains leitet und auch unsere Gottesdienste auf der Orgel begleitet,
allein oder mit anderen Musikern eine knappe Stunde musiziert.
Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine Spende für die Kirchenmusik!

Jeden Samstag um 18 Uhr in der St.Thomas-Kirche

Informationen zur Vakanz

Am 4. Oktober wird um 15 Uhr Pfarrer Tiggemann zusammen mit seiner Familie im Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Mit dem 1. November beginnt dann die „pfarrerlose“ Zeit: die Vakanz.

In den letzten Monaten haben wir im Gemeindekirchenrat kraftvoll daran gearbeitet, die erforderlichen Aufgaben und Abläufe in der Gemeindeleitung vorzubereiten. Es wird gut gelingen! Für Sie als Gemeinde wird sich folgender Alltag ergeben:

- Die Vakanz-Vertretung wird Pfarrer Adam Weiner haben. Er leitet die Arbeit des Gemeindekirchenrates. Dabei wird er zuverlässig unterstützt durch die Vertrauensfrauen Dr. Karin Mante und Mirjam Berg.

- Die tägliche geschäftsführende Arbeit liegt in den gewissenhaften Händen unserer Pfarrassistentin Ingrida Liachavice. Bei ihr sind Sie mit allen Fragen an der richtigen Stelle.

- Im Pfarr-Sekretariat ist weiterhin Ulrike Kopold für Sie da.

- Die Jugend- und Konfi-Arbeit betreut Diakon Bastian Geldmacher zusammen mit dem Jugendausschuss.

- Sämtliche Ausschüsse der Gemeindeleitung haben ihre verantwortlichen, gut eingespielten Vorsitzenden.

- Die Gruppen und Kreise werden zuverlässig geleitet und durch Ansprechpersonen im Gemeindekirchenrat betreut.

- Bei Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) werden Sie durch Pfarrer*innen der Umgebung begleitet; bitte wenden Sie sich zu allen Fragen an die Pfarrassistentin in unserem Pfarramt.

- Das gottesdienstliche Leben wird sich in der Vakanz-Zeit auf ein reduziertes Angebot beschränken (müssen); das „volle Programm“ ist durch vertretende Pfarrer*innen nicht aufrecht zu erhalten. Bitte informieren Sie sich auch hierzu laufend auf der Homepage.

Vakanz ist eine Zeit, sich als gesamte Gemeinde frisch und neu zu orientieren. Es ist Vieles dazu umsichtig auf den Weg gebracht. Unter Gottes Segen wird es eine fruchtbare und ermutigende Zeit! *<dit>*

Evangelisch-Lutherische Gemeinde ST.THOMAS
Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg, Tel.: 0821-**40 13 11** Fax: 444 4946
Internet: www.st-thomas-augsburg.de E-Mail: pfarramt.stthomas.a@elkb.de
St.Thomas-Chapel: Columbusstraße 7, 86156 Augsburg
Das Team unserer Homepage erreichen Sie unter: **homepage@st-thomas-augsburg.de**

Büro- und Sprechzeiten

Sekretariat .....Ulrike Kopold 0821- 40 13 11
Dienstag und Mittwoch 10:00 bis **12:30 Uhr**
Donnerstag .....16:00 bis 18:00 Uhr
Pfarrassistenz: .....Ingrida Liachavice..... 0176 - 86781606
Pfarrer Dietrich Tiggemann..... bitte anmelden unter ..... 0821 - 40 13 11
Sprechstunde mittwochs 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakon Bastian Geldmacher..... bastian.geldmacher@elkb.de..... 01522 - 921 3038
Vertrauensfrau..... Dr. Karin Mante..... 0821 - 444 11 12
Klinikseelsorgerin ..... Pfarrerin Britta Gamradt ..... 0821 - 400 4375
Kirchner..... Nico Dibiase..... 0821 - 40 13 11

Gruppen und Kreise (Kontakt über das Pfarramt)

Gemeindebauverein..... Robert Bönisch
"Nicht nur ein Ma(h)l!" ..... Wolfgang Halbritter/Dieter Mitulla
Chor Chaplains ..... Georgij Munteanu
ThomasBlech/FrischBlech ..... Dietrich Tiggemann ..... 0821 - 40 13 11
Bastelkreis ..... Erika Väth
Strickstube..... Hedi Hoffmann
Gute Orte, Lebensworte..... Kathrin Wüffert
Frühstückskirchen-Team ..... Dr. Karin Mante
Kindergottesdienst Chapel ..... Sonja Cestonaro
Kindergottesdienst Kirche ..... Julia Linneweber-Männer
Minigottesdienst ..... Kathrin Wüffert
Maxigottesdienst..... Bastian Geldmacher
Jugendgruppe/MAK..... Moritz Mödl
Krabbel-Gruppe..... Angelika Böhm
Seniorenkreis..... Dietrich Tiggemann + Gerald Berger ..... 0821 - 40 13 11
Tanzkreis..... Annelies Rek
Gemeinsam mobil ..... Matthias Reinsch ..... 0821 - 796 172 61
Kinderkrippe Graceland ..... Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94787
Kindertagesstätte Graceland ..... Hooverstr. 1 1/2..... 0821 - 444 06 55
Kinderhaus Graceland ..... Hooverstr. 1 ..... 0821 - 729 79873
Familienstützpunkt Nord/West . Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94790

Gemeindefest to go! Am Sonntag 20.September 2020

Die Stationen (jeweils 60 Minuten):

- **09:30 – 10:30 Uhr**
  St.Thomas-Kirche Gottesdienst
- **11:30 – 12:30 Uhr**
  Freie evangelische Gemeinde
  Kreisel Werner-Heisenberg-Straße 3
- **13:00 – 14:00 Uhr**
  St.Thomas-Chapel Columbusstr. 7
- **14:30 – 15:30 Uhr**
  Kindergarten „Kleine Freunde“
  Nord, beim Abraxas, Sommestrasse 26
- **16:00 – 17:30 Uhr**
  St.ThomasPark mit Abschlussandacht

mit Kinderprogramm

Musik

Essen

Trinken

In diesem Jahr ist alles anders: Wir ziehen nach dem Gottesdienst in der St.Thomas-Kirche mit der SchäferWagenKirche durch die Gemeinde, um jeweils vor Ort in kleineren Gruppen viele kleine Gemeindefeste zu feiern.